J. n. 84868
G 1

Wien d. 21 Jan. 59.

Geehrtes Fräulein!

Bei der Schwierigkeit, Sie persönlich zu sprechen, ohne zu geniren, erlaube ich mir Folgendes Ihnen schriftlich zu sagen: Ein auf zuverlässige Weise sehr empfohlenes Fräulein in Westphalen, Tochter eines verstorbenen Musikdirectors, entfernte Verwandte meiner Frau, katholisch, das musikalischer Ausbildung wegen längere Zeit in Paris und Berlin sich aufhielt, in letzterer Stadt auch schon Mus. Unterricht ertheilte, Zeugnisse vollkommen gut, auch etwas englisch und italienisch versteht, wünscht in einer guten Familie als Erzieherin aufgenommen zu werden, vorzüglich geeignet und bereit zum Unterricht in der französischen Sprache (Conversation und Theorie), dann in Gesang und Piano (practisch und theoretisch), weniger in den beiden andern Sprachen. Schwerlich haben Sie Gelegenheit, darauf zu reflektiren; wenn nicht, so möchte ich gelegentlich Ihre Meinung hören, ob etwa eine Ausschreibung in hiesigen Blättern anzurathen sei? Das junge Mädchen ist auch von Seiten seines Charakters von meinem Schwager in Berlin, Geh. Rath Ulrich, der es

öfter in seinem Hause fest, ganz besonders gerühmt
werden. Seine Mutter ist eine Jugendfreundin
meiner Frau, auch eine Hildesheimerin aus dem Hause,
bei der Oheim sein [illegible] Historiker war.

Meine Frau hat wieder böse Tage gehabt, und
ist fortwährend recht elend, wenn gleich zu einiger
wieder besser. Können Sie mir vielleicht Schilderungen
welcher gr. – herzogthum altmärkischen – Lectüre ver-
schaffen?

Verehrungsvoll

Ihr ergebenster

Arndt.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Ludwig Arndts, deutscher Rechtsgelehrter
Uni. Prof. zu Wien geb 1803

An
Fräulein Josephine Horn
Wohlgeboren
hier
bei Herrn Capriani

13